

Mitgliederversammlung 2021 – ziemlich digital

Nur wenige werden sich am Ort treffen, die meisten schalten sich am Bildschirm zu

Von Alois Knoller

Haarscharf vor dem ersten Lockdown hatte sich am 7. März 2020 der Bayerische Journalistentag in Pullach eingefunden. Dieses Jahr dagegen erzwingt die immer noch unsichere Pandemie-Lage einen hybriden Ablauf der Mitgliederversammlung am Samstag, 18. September. Nur eine Kernmannschaft wird an einem Ort im Raum München persönlich zusammenkommen. Alle anderen Teilnehmer*innen können sich in die Versammlung digital einklinken. Auch die fälligen Vorstandswahlen werden digital stattfinden. Geschäftsführer Dennis Amour ist zuversichtlich, dass sich der gesamte Ablauf samt der Abstimmungen rechtssicher organisieren lässt. Die Einzelheiten werden gerade noch vereinbart.

„Sie brauchen ein starres Gerüst“

Aus anderen Landesverbänden liegen zur digitalen Abwicklung wertvolle Erfahrungen vor, die auch in die bayerische Planung einfließen. So hat der DJV Nordrhein-Westfalen schon im zweiten Jahr seine Mitgliederversammlung hybrid abgehalten. „Es ging relativ problemlos“, berichtet Sabine Becker-Stils, die als Assistenz von Geschäftsführer Volkmar Kah intensiv in die Organisation einbezogen war. Freilich seien einige nötige Spielregeln zu beachten, damit die Versammlung sowohl rechtssicher als auch gut steuerbar ablaufen kann. Es tagt sich einfach anders, wenn mehr als 100 Teilnehmer digital an ihren Bildschirmen zugeschaltet sind und ein Tagungspräsidium neben der korrekten und effizienten Veranstaltungsleitung auch noch einen reibungslosen technischen Ablauf gewährleisten sollte. „Es muss eine Person anwesend sein, die sich ausschließlich auf die Technik konzentriert“, rät Becker-Stils. „Sie brauchen ein starres Gerüst, sonst entgleitet Ihnen die Tagungsleitung.“

NRW sorgte für eine strikte Disziplin während der Versammlung. Die Redezeit war generell auf drei Minuten begrenzt. Denn: „Die Leute sitzen zuhause im Garten oder auf der Couch und fangen an, endlos zu diskutieren“, erklärt die Assistentin die andersartige Konstellation. Jeder ist ja für sich, eine Rückmeldung aus der Gruppe findet kaum statt. Um geordnet zu debattieren,

müssen alle Mikrofone außer dem Sprecher stumm geschaltet sein („sonst werden Sie ganz irre“). Am besten verzichten alle anderen auch auf die Kamera. Wortmeldungen sind nur über einen Kanal möglich, die Hand zu heben im Bildschirm genügt nicht. Leicht würde jemand übersehen oder nicht namentlich im Protokoll festgehalten werden. Ein echtes Problem stellt zuweilen die mäßige Verbindungsqualität auf-

„Die ganze Versammlung war ein ziemlich strammer Ritt.“

Heidje Beutel, Landesvorsitzende Thüringen

seiten der Teilnehmer*innen dar, sodass man vom Wortbeitrag dieses Mitglieds schier nichts versteht.

Für die Wahlen legte NRW die Hürden besonders hoch. Um teilnehmen zu dürfen, war eine Zwei-Wege-Authentifizierung erforderlich. Zum Passwort also noch ein zusätzlicher, über SMS versendeter Code. Ausgesprochen kritisch ging die NRW-Geschäftsstelle an den Dienstleister des Wahltools heran. „Wir hatten 23 Angebote, aber viele konnten eine vollständige Anonymisierung der Wähler nicht garantieren“, erzählt Sabine Becker-Stils. Außerdem sollte das Tool in der Lage sein, parallele Wahlgänge zu bewerkstelligen und auch spontan genannte weitere Wahlvorschläge einzupflegen. Es lief noch die Wahl der Delegierten, während bereits die Abstimmung über die Vorstandsmitglieder begann. Letztlich entschied sich NRW für den Anbieter, der auch einen persönlichen Problemlöser stellte, denn nicht jedes Mitglied kommt auf Anhieb mit der Technik zurecht.

Auf der BJV-Mitgliederversammlung wird turnusgemäß nach zwei Jahren der geschäftsführende Vorstand wieder gewählt. Auch der Aufnahmeausschuss und wahrscheinlich das Verbandsgericht sind mit frischen Mandaten zu besetzen. Konkret wird der Schnupperbeitrag für neue Mitglieder. In den ersten zwölf Monaten sollen sie jeweils nur 9,90 Euro bezahlen, dann wechseln sie in die ordentliche Mitgliedschaft über – wenn sie nicht kündigen. Der DJV unterstützt das Modell, indem er nur

halbierte Abführungen von den Landesverbänden für die Schnuppermitglieder verlangt. Der BJV-Beitrag selbst bleibt stabil, sollte aber mehr auf prekäre Einkommenssituationen Rücksicht nehmen, wie sie pandemiebedingt vor allem für freie Journalist*innen mangels Aufträgen entstanden sind. Eine Änderung der Satzung ist laut Geschäftsführer Amour erforderlich, um nach der gesetzlichen Übergangslösung weiterhin eine rechtssichere digitale Teilhabe an der Verbandsdemokratie zu ermöglichen. Schließlich soll die Verfassung des Verbandsgerichts an die Vorschriften angepasst werden. „Die Einladung wird satzungsgemäß mindestens vier Wochen vor der Mitgliederversammlung erfolgen“, kündigt Dennis Amour an. Darin werde man dann alle erforderlichen Angaben finden, über die momentan der Vorstand noch brütet. Selbst eine corona-konforme Wahl der Tagungsstätte für Vorstand, Tagungspräsidium, Antragskommission und Geschäftsstelle gestaltet sich nicht einfach: Pro Person werden zehn Quadratmeter beansprucht.

„Ein bisschen andere Leute als sonst“

Mit weit weniger Aufwand kam die Thüringer Landesvorsitzende Heidje Beutel bei der Mitgliederversammlung 2021 zurecht. Vorstand und Zählkommission saßen im Landesbüro, an den Bildschirmen schalteten sich zwei Dutzend Mitglieder dazu. „Es waren ein bisschen andere Leute, als sonst dabei sind“, erklärt Beutel. Die ganze Versammlung sei „ein ziemlich strammer Ritt“ gewesen, in zwei Stunden war sie vorbei; sonst nimmt sie fünf Stunden in Anspruch. Verglichen mit einer Präsenz-Veranstaltung sei die Zoom-Konferenz „mitnichten ein Ersatz“ gewesen. Aber immerhin holt der Verband die Mitglieder beim digitalen Stammtisch alle zwei Wochen zusammen. Nun hofft Heidje Beutel, im Herbst doch die verschobene Jubiläumsfeier des DJV Thüringen als Fest mit den Kollegen feiern zu können.



Ordentliche Anträge zur BJV-Mitgliederversammlung sind spätestens zwei Wochen davor bei der Geschäftsstelle einzureichen. Mehr: bjv.de/bjv21